

Ein Kurswechsel mit Folgen

Kino Bernd Böhlichs amüsanter Film „Bis zum Horizont, dann links!“

VON THOMAS NIEDERMAIR

Eine Flugzeugentführung der ungewöhnlichen Art steht im Mittelpunkt der sympathischen Komödie „Bis zum Horizont, dann links!“. Das Besondere dabei: Tiedgen, der „Kriminelle“, der in Bernd Böhlichs Film zur Tat schreitet und während eines kurzen Rundfluges mit einer alten Propellermaschine eine folgenreiche Kursänderung erzwingt, ist weder fanatischer Terrorist noch geldgieriger Erpresser.

Stattdessen möchte der rüstige Rentner, der wie die anderen Passagiere ein von Monotonie, Bevormundung und Ereignislosigkeit geprägtes Dasein im Seniorenruhesitz „Abendstern“ fristet, einfach mal ausbrechen, den Sehnsuchtsort Mittelmeer erreichen und endlich selbst entscheiden, wo's langgeht. Das führt zu turbulenten Debatten unter den anfangs skeptischen Fluggästen/-geiseln, zu einer Zwischenlandung in Wien, einer dramatischen Notlandung in exotischen Gefilden – und zu einer auch im hohen Alter jugendlich frischen Verliebtheit.

Leider musste die Lechflimmern-Premiere von Bernd Böhlichs liebenswerter Komödie mit Tiefgang ohne den famosen Hauptdarsteller Otto Sander auskommen, der wegen Krankheit verhindert war. Anwesend war hingegen der in Dresden geborene Filmemacher, der sein Regiestudium in Potsdam/Babelsberg

absolviert hat und auch für das einfühlsame Drehbuch verantwortlich ist. Bernd Böhlich ließ sich zu seinem Film anregen durch die „Erinnerung an Schauspieler, die viel zu lange von der Leinwand verschwunden waren“. Er habe zeigen wollen, wozu die Monotonie in einem Seniorenheim führen könne. Der Kurswechsel im Flugzeug sei zugleich auch ein Kurswechsel im Leben der Betroffenen. „Die Flugzeugentführung ist eine Metapher dafür, dass man sich plötzlich was zutraut und aus der Routine ausbricht.“

Um seinen in Sachsen-Anhalt und in Kroatien gedrehten Film glaubwürdig zu gestalten, habe er „etliche

Heimordnungen“ durchgelesen. Weil der Schauspielberuf für ältere Mimen besonders unberechenbar sei, hätten die Darsteller ihre Rollen sehr genossen. Tatsächlich ist dem mit Otto Sander, Angelica Domröse, Ralf Wolter, Anna Maria Mühe, Tilo Prückner, Herbert Feuerstein und Herbert Köfer fein besetzten Film jederzeit anzumerken, dass gerade die alten Mimen ein hohes Maß an eigenen Erfahrungen und Enttäuschungen in ihre Rollen einfließen lassen. Sie haben es alle verdient, 1. Klasse in den Schauspielerehimmel zu reisen. Und diese Freude hat ihnen Bernd Böhlich mit seinem Luftabenteuer-Film nun bereitet.



Beim Lechflimmern im Plärrerbad präsentierte Regisseur Bernd Böhlich seine sympathische Komödie. Hauptdarsteller Otto Sander war erkrankt. Foto: Siegfried Kerpf